

Das Ambulatorium

Hilfe bei Spiel-, Alkohol- und Medikamentensucht

01 » Erstgespräch

Das Ambulatorium als Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige sowie für Spieler steht Betroffenen, ihren Angehörigen, Bekannten, Arbeitskollegen und Arbeitgebern offen. Im Rahmen der Sprechstunde oder zu einem vereinbarten Termin kann ein erster Kontakt hergestellt und das Anliegen konkretisiert werden. Die Therapeut(inn)en des Ambulatoriums zeigen mögliche weitere Hilfen auf und bieten, soweit die Indikation vorliegt, weitere Beratung an. Die Einrichtung ist zuständig sowohl für Mülheim als auch für die angrenzenden Städte Essen, Duisburg und Oberhausen.

Sprechstunde:
montags, 14.30 bis 17 Uhr

Terminvereinbarungen:
Tel.: (0208) 3003-223
E-Mail: ambulatorium@diakonie-muelheim.de

02 » Vermittlung

Während der folgenden Beratungsphase wird mit den Ratsuchenden die persönliche Situation geklärt und es werden Lösungsmöglichkeiten gesucht und entwickelt.

In akuten Situationen kann eine Weitervermittlung in eine Entzugsbehandlung oder Fachklinik eingeleitet werden.

Menschen, die sich mit ihrer Abhängigkeit beschäftigen möchten, steht nach Absprache neben Einzelgesprächen die Teilnahme an der Motivationsgruppe im Ambulatorium offen. Dieses wöchentliche Angebot unter therapeutischer Leitung hilft bei der Stabilisierung und unterstützt auf dem Weg in eine weiterführende Behandlung.

Gruppenangebote derzeit am Hagdorn 1

Motivationsgruppe: montags, 16 bis 17.30 Uhr

Spielergruppe: montags, 18 bis 19 Uhr

ARS-Gruppe: dienstags, 17.30 bis 19 Uhr

Nachsorge/Weiterbehandlung: donnerstags, 17.45 bis 19.15 Uhr

03 » Entscheidung

Gemeinsam mit den Therapeut(inn)en des Ambulatoriums entscheiden die Betroffenen, welche Behandlungsform für sie individuell geeignet ist. Alkohol- oder Medikamentenabhängige, deren persönliche Situation es ermöglicht, können im Ambulatorium an einer ambulanten Rehabilitationsmaßnahme teilnehmen. Bei der Antragstellung zur Kostenübernahme durch die Rentenversicherung, Krankenkasse oder Beihilfestelle unterstützt das Team des Ambulatoriums gerne.

Ein therapeutisches Angebot besteht auch für Menschen mit pathologischer Glücksspielabhängigkeit oder Gefährdung.

04 » Behandlung

Bei der „Ambulanten medizinischen Rehabilitation für Abhängigkeitserkrankungen“ handelt es sich um eine Langzeittherapie. Während der rehabilitativen Behandlung leben die Patient(inn)en in ihrem gewohnten Umfeld, gehen ihren beruflichen/schulischen Tätigkeiten weiter nach und können u.a. durch das Einüben alternativer Bewältigungsstrategien eine ausreichend stabile Abstinenzüberzeugung entwickeln.

In wöchentlichen Einzel- und Gruppentherapiesitzungen werden die Rehabilitanden suchttherapeutisch/sozialpsychiatrisch behandelt. Näheres findet sich im Konzept „Ambulante Rehabilitation Sucht“ des Ambulatoriums.

Darüber hinaus macht das Ambulatorium seinen Klient(inn)en therapeutische Angebote, die über das sonst übliche Maß hinausgehen. Dazu gehören Intensiv-Wochenenden sowie Angebote für ehemalige Patient(inn)en.

05 » Nachsorge

Nach einem stationären Aufenthalt in einer Fachklinik hält das Team des Ambulatoriums für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige sowie für Pathologische Glücksspieler Nachsorgeangebote vor. Diese dienen zur Stabilisierung der Patient(inn)en und unterstützen sie dabei, in einem veränderten Alltag Fuß zu fassen. Während der Nachsorge werden die Patient(inn)en über das Angebot der örtlichen Suchtselbsthilfegruppen informiert, zu denen die Einrichtung eine enge und bewährte Beziehung unterhält.

Ambulatorium
eine Einrichtung des Diakonischen Werkes
im Ev. Kirchenkreis An der Ruhr
Althofstraße 4
45468 Mülheim an der Ruhr
www.diakonie-muelheim.de

Ansprechpartner/-innen

Frau Busse, Leitung	3003- 237
Herr Stöß	3003- 220
Frau Lang-Wiehe	3003- 205
N.N.	3003- 224
Frau Hahn, Sekretariat	3003- 223

Stand: 26.08.2020